

## HGV Vision 2007: Unternehmensethik

Am 14. November 2007 lud der Handwerker- und Gewerbeverein (HGV) Steffisburg und Umgebung zu seinem alljährlichen Visionsanlass. Dieser stand unter dem Thema «Unternehmensethik zwischen Geschäftserfolg und sozialer Verantwortung». Die Veranstaltung wurde von HGV-Vorstandsmitglied Reto Hess organisiert. Im Singsaal der Oberstufenschule Zugl in Steffisburg konnte HGV-Präsident Fred Kunz rund 50 Teilnehmer begrüßen.

Als erster Referent sprach Dr. rer. pol. Heinrich Anker aus Lyss über pragmatische Unternehmensethik. Er ist der Meinung, dass nicht diejenigen Unternehmen, welche das Streben nach Gewinn als oberstes Gebot ansehen, auch die grössten Erfolge haben. Die Gewinnmaximierung bringe auch Probleme mit sich, nicht nur in Bezug auf die Kosten, sondern auch bei der Motivation der Mitarbeitenden. Er ist überzeugt, dass eine pragmatische Unternehmensethik dem Arbeitgeber sowie dem Arbeitnehmer und ebenso den Kunden mehr Freude und Befriedigung bringt. «Ein Unternehmen hat auch Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt», betonte Heinrich Anker. «Die Firmenethik trägt längerfristig zur Prosperität eines Unternehmens bei.»

Dr. André von Wattenwyl stellte das Thuner Ethik-Forum mit der 10-Punkte-Ethik-Charta vor: 1) Gesellschaftliche Verantwortung, 2) Faire Angebote, 3) Individuelle Würde/Gleichbehandlung, 4) Wohlbefinden/Gesundheit, 5) Transparente Kommunikation, 6) Einsatz aller Fähigkeiten/Weiterbildung, 7) Ältere Mitarbeitende, 8) Integration Behinderter, 9) Auszubildende, 10) Lohnverhältnis. Es sind Leitlinien für die Wirtschaft zum Nutzen aller. Zielgruppe dieser Charta, die praktische Hinweise für ethisches Handeln im Geschäftsalltag gibt, sind hauptsächlich KMU. André von Wattenwyl ist der Ansicht, dass Unternehmensethik in erster Linie Chefsache ist. Unternehmen sollen - unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit (Wirtschaftlichkeit, Ökologie und soziale Aspekte) – Gewinne erwirtschaften. Mehr Informationen zum Thuner Ethik-Forum gibt es unter [info@thuner-ethik.ch](mailto:info@thuner-ethik.ch) oder [www.thuner-ethik.ch](http://www.thuner-ethik.ch).

Das anschliessende Podiumsgespräch wurde von Christian Strübin, Radio DRS, moderiert. Die Teilnehmer Enrico Casanovas, Geschäftsleiter Emmental Versicherung, Markus Wenger, Wenger Fensterbau AG, Verena Feller, ESPAS-Stiftung für wirtschaftliche und soziale Integration Erwerbsbeeinträchtigter und Hans Rudolf Feller, Gemeindepräsident von Steffisburg, sprachen über ihre Erfahrungen zum Thema Unternehmensethik zwischen Geschäftserfolg und sozialer Verantwortung. Hans Rudolf Feller erzählte, dass der Gemeinderat über die Ethik-Charta lange diskutiert habe, dem Forum aber nicht beitreten wolle. Er vertritt die Meinung, dass Steffisburg ethisch auf hohem Niveau sei, was sich auch im neuen Leitbild der Gemeinde zeige. Die Gesprächsteilnehmer waren sich darin einig, dass Ethik sehr wichtig, aber im täglichen Leben nicht so einfach umzusetzen sei.

Nur spärlich wurden aus dem Publikum Fragen gestellt. Erst beim darauf folgenden Apéro im Foyer wurde angeregt diskutiert. Susanne Maeder



V.l.n.r. Markus Wenger, Enrico Casanovas, Verena Feller, Hans Rudolf Feller, André von Wattenwyl und Heinrich Anker.